

Jai Prakash Kardam

Stumm war ich keineswegs (*gumga nahim tha maim*)

Stumm war ich keineswegs,
so dass ich etwa nicht hätte sprechen
können
als in meiner Schule
einer, der mehrere Klassen unter mir
war,
ein schmutziger Bursche aus der Jat-
Kaste
mich ansprach:
„Oha, kleiner Moriya!
Bild' dir bloß nichts ein
Und stopf dir nicht das Hemd in die
Hose!“
Und ich zog unauffällig mein Hemd
aus der Hose heraus.
Stumm war ich keineswegs,
Auch nicht unfähig, verkrüppelt oder
versteinert,
so dass ich ihm etwa kein Widerwort
hätte geben können,
auf dieses Burschen
beleidigendes Verhalten hin, aber
wenn ich gesprochen hätte,
wenn ich am Thron dieses Kasten-Egos
gewackelt hätte,
hätte sich unter den hochkastigen
Schülern
wie ein Waldbrand
diese Neuigkeit verbreitet.
„Diese Schwarzfüße glauben sich immer
mehr herausnehmen zu können!
Ein Camaren-Bursche aus dem Dorf
Misalgarhi –
einem Jat-Jungen aus Kazipura
wagt er sich entgegen zu stellen!“
Die Streitigkeiten untereinander würden
sie vergessen,
augenblicklich, und alle hochkastigen
Schüler der Lehranstalt
würden sich vereinigen und
sich vom Sportlehrer die Hockeyschläger
holen
und über die Dalit-Schüler herfallen.
Im Lauf der Attacke
würden Hände und Füße einiger Dalit-
Schüler brechen,

¹Verballhornte Form für B.P. Maurya, bekann-
ter Dalit-Politiker der 1960er Jahre.

einige Köpfe blutig geschlagen.
Und dann würden
als Strafe für Prügelei auf dem Schulge-
lände
wir allein von der Schule verwiesen.

Mein Wunsch (*meri cah*)

Ein Schlückchen vom Schicksal, ein
Schlückchen von Gott einflößend
Opium innerweltlicher Askese verabrei-
chend
hat man mein eigenes Denken abge-
stumpft.
Man hat mich kraftlos gemacht, leblos.
Auf der Unterlage meines Lebens sind
eingedrückt
die Zeichen von Schmerz und Leid.
diese Zeichen schmerzen,
ziehen und kneifen.
Sie verwünschen meine Unwissenheit
und meine Naivität.
Angesichts meiner Selbstkontrolle und
Aufrichtigkeit
ist es als schrien sie auf –
Unerträglich ist das für mich geworden,
im Feuer der Folter zu brennen,
auf den glühenden Kohlen,
von Missachtung und Beleidigung zu
laufen.
Unerträglich ist es für mich geworden,
das Gift des Hasses zu trinken.
Ich akzeptiere es nicht mehr,
wie die Abendsonne zu versinken.
Wie die Morgensonne
will ich aufgehen,
aus der Dunkelheit des Unwissens
heraustreten.
Viel zu viel bin ich schon herumgezogen
begleitet von den Flüchen der Ungleich-
heit und des Unrechts.
Den Königsweg der Gleichheit will ich
gehen!

In der Volkssprache (*jan ki bhasa mem*)

Mein Freund, für mich
sollst du in jener Sprache keine Segens-
wünsche verkünden
die Sprache, die die meinige nie gewesen
ist
für die ich immer einfach nur

der Allerletzte, der Unberührbare war.
Mein Freund, in jener Sprache,
sollst du mein Loblied nicht verfassen,
in der geschrieben wurden
die Urkunden meiner Unterjochung,
deren Worte spitz wie Pfeile
eindringen in mein Innerstes.
Sie verletzen
mein Denken auch heute noch.
Ich akzeptiere sie nicht, verabscheue sie.
Gegen mich hat sie sich aufgestellt,
diese Sprache der Götter,
die nur wenn ich sie schon ausspreche
dazu führt, dass mir die Zunge abge-
zwackt wurde
dass mir die Augen ausgestochen wur-
den
mit heißen Eisen.
Da ist ein Hass in mir
gegen die Riten in jener Sprache
gegen ihre gelehrten Auslegungen.
In jener Sprache sollst du mich nicht
grüßen
und mich gleich darauf erniedrigen
in jener Sprache sollst du mich nicht
ansprechen
ich gehöre nicht zu den Göttern, son-
dern zum gemeinen Volk.
Rede zu mir in der Sprache des Volkes!

Worte (*shabd*)

Die Magie der Worte
Diesen Hokuspokus der Worte führen
sie vor
Die Spieler mit Worten
Spielen mit Worten
Die Wortgelehrten
Führen die Gelehrsamkeit der Worte vor
Der Handel mit Worten
Schmückt den Kaufladen mit Worten aus.
Worte haben keinerlei eigene Sprache
Sprechen in keiner Zunge.
Worte haben keine eigene
Schönheit, haben keine Machtmittel.
Worte nennt man jenes,
was durch sie gesagt wird.
Worte sind Befehlsempfänger.
Worte haben keine eigene Existenz
Solange Worte nur Worte sind,
Solange Worte bedeutungslos sind.
Aus dem Hindi übersetzt von Heinz Werner Wessler